Deutsches Reich.

Die Vorstellung, als ob es auf die Dauer möglich sein werde, die Politik der Agrarier zu bekämpfen, die Politik der Regierung aber zu unterstützen, erweist sich immer weiteren Kreisen als unhaltbar. Seit dem Jahre 1879 hat das agrarische Interesse die Regierungspolitik in immer steigendem Maße beherrscht. Die Einführung der Getreide-, Holz- und Viehzölle und die wiederholte Erhöhung derselben und endlich die Regelung der Brannweinsteuer haben die Ansprüche der Agrarier, wie das nicht anders zu erwarten war, nur steigern können. Auch daß die Verwirklichung der agrarischen Ansprüche durch die Gesetzgebung nur schrittweise erfolgt, kann nicht überraschen; aber die Differenzen beziehen sich in der Hauptsache nur auf die Taktik des Vorgehens und die Motivirung der Maßregeln. Die neuerdings von der „Kons. Korr." aufgestellte Behauptung, daß der Landwirth, der allein mit seinen Produkten auf einem veralteten Preisniveau festgehalten werde, allein in Wahrheit der arme Mann sei, dem die Preise auf allen Gebieten in harter und unbilliger Weise, weil nur ihm ohne Aequivalent, vertheuert würden, eine solche allen wirthschaftlichen Thatsachen, dem in allen Zweigen des Gewerbes und der Industrie beklagten Rückgang der Preise, dem Sinken des Kapitalzinses u. s. w. widersprechende Behauptung kann sich selbstverständlich die Regierung nicht wohl aneignen. Auch darüber gehen die Ansichten auseinander, in welchem Umfange der Staat die Hand zu bieten habe, um dem Großgrundbesitz die Abschüttelung der Hypothekenschulden zu ermöglichen. Minister Dr Lucius hat in seiner Rede im Abgeordnetenhause am 5. Mai d. J. diejenigen Besitzer, welche bis zu 3/4 ihres Besitzes verschuldet sind, dem Untergange preisgegeben. Dagegen bezeichnete er es geradezu als eine Aufgabe der Staatsregierung, alle Großgrundbesitzer, die noch existenzfähig sind, nach Möglichkeit durch ihre Wirthschafts- und Zollpolitik zu schützen und zu erhalten. Minister Lucius hat auch das Verdienst, den Illusionen ein Ende gemacht zu haben, als ob diese Staatshilfe der Landwirthschaft als solcher, nicht nur den Großgrundbesitzern, zugute komme. Er glaube, sagte der Minister, den landwirthschaftlichen Vereinsberichten folgend, annehmen zu sollen, daß der auf dem Gebiet der landwirthschaftlichen Produkte hervorgetretene Preisdruck in höherem Grade sich nothwendig bei den größeren Besitzern geltend machen müsse, wie bei den mittleren und kleineren, deren Wirthschaft sich naturgemäß der Naturalwirthschaft nähert. Daraus ergiebt sich, daß nothwendigerweise auch die Steigerung der Getreidepreise durch die Zölle in höherem Grade den größeren Besitzern zugute kommen müßte, d. h. die Steigerung der Grundrente ein ausschließlich für die Agrarier bestimmtes Geschenk sein würde. Und Minister Dr Lucius erklärte damals im preußischen Abgeordnetenhause, die preußische Staatsregierung als solche sei entschlossen, mit einer neuen angemessenen Erhöhung der landwirthschaftlichen Zölle vorzugehen, vorausgesetzt, daß sie die Zustimmung des Bundesraths und der Mehrheit des Deutschen Reichstags dazu finde. Ob diese Voraussetzung sich erfüllt, läßt sich natürlich erst beurtheilen, wenn der Vorschlag der preußischen Regierung dem Bundesrath und nach dessen Zustimmung dem Reichstage unterbreitet wird. Bei dieser Sachlage ist es völlig zwecklos, wenn die Presse sich geberdet, als ob sie die Regierung gegen die agrarischen Begehrlichkeiten vertheidigen müsse. Man kann niemanden im Kampfe unterstützen, der nicht kämpfen will.

g. Die Gesellschaften vom Rothen Kreuze werden am 22. Sept. eine internationale Versammlung halten. Die Einladungen gehen vom deutschen Auswärtigen Amte aus.

Halle, den 15. September.

— Gestern abend trafen die Herren Geh. Ober-Regierungsrath Cornelius, vortragender Rath im Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten aus Berlin und die beiden Regierungs-Departements-Räthe Flach und Fuhrmann aus Merseburg hier ein. Heute früh begaben sich die genannten Herren in Gemeinschaft mit dem königl. Baurath Kilburger von hier nach der Domäne Giebichenstein, woselbst weitere Festsetzungen bezüglich der Belassung der Steinmühle bei der Domäne Giebichenstein getroffen wurden. Die Steinmühle ist bekanntlich in dem neuen Pachtabschnitte nur gegen einjährige Kündigung an Hrn. Oberamtmann Nagel weiter verpachtet worden. Die Höhe der Pachtsumme ist heute festgesetzt worden und es dürfte dieselbe ausschlaggebend sein, ob die Steinmühle verkauft wird oder nicht.

— Die kirchliche Gemeindevertretung von Giebichenstein beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit der Einrichtung einer Heizungsanlage in der dortigen Kirche. Die Kosten sind auf 1200 M. veranschlagt. Man trat dem Vorschlage des Gemeindekirchenraths bei, diese Kosten durch freiwillige Spenden aufzubringen. Die Beiträge zur Kreis-Synodalkasse und zum Prediger-Pensionsfonds, welche gesetzlich durch Umlage aufzubringen, bisher jedoch, da letztere unverhältnißmäßige Kosten verursachen würde, durch die politischen Gemeinden Giebichenstein und Cröllwitz gedeckt sind, sollen mit Zustimmung der bürgerlichen Vertretungen dieser Gemeinden für das laufende Jahr in gleicher Weise Deckung finden. Der Gemeindekirchenrath wurde bevollmächtigt, einige beantragte, sowie etwa noch ferner zu beantragende Pfarrzinsablösungen zum 25fachen Kapitalbetrage zur Ausführung zu bringen.

— Dem Magistrat ist die erfreuliche Nachricht zugegangen, daß aus verfügbaren Beständen der königl. Museen unserem in der Entwickelung begriffenen städtischen Museum 10 werthvolle Oelgemälde der italienischen und holländischen Schule (bedingungsweise) überwiesen worden sind. Bei der größeren Ueberweisung vor einigen Jahren an eine Reihe von Städtemuseen war unsere Stadt bekanntlich leer ausgegangen.

— Im Stadttheater beginnen mit nächstem Sonntag auch wieder die Nachmittags-Vorstellungen. Die erste derselben wird einer Aufführung von Goethe's „Iphigenie auf Tauris" gelten. Aus der Wahl des Stückes werden die Freunde dieser Vorstellungen entnehmen, daß auch für das Nachmittagsrepertoir nur eine künstlerische Auswahl getroffen wird. Diese Vorstellung wird Frau Julia Behre Gelegenheit geben, ihre Neuberufung in der Titelrolle anzutreten. Die Rolle des Orest liegt in den Händen des Hrn. Lübeck, den Pylades spielt Hr. Kirsch, den Arkas unser Charakterspieler Hr. Adolf Müller, den Thoas Hr. Erich Schmidt. — Am Abend folgt eine Wiederholung des „Fliegenden Holländers" und am Montag den 19. findet eine erste Lustspielaufführung mit Oskar Blumenthals „Probepfeil" statt.

— Die Einrichtung der neukonzessionirten Apotheke in der oberen Steinstraße ist nach größeren baulichen Umgestaltungen des bezüglichen Grundstücks (Nr. 32) jetzt soweit gediehen, daß dieselbe am 1. Okt. eröffnet werden kann. Dieselbe wird den Namen Viktoria-Apotheke führen.

— Den hiesigen Innungen: Hufbeschlag-, Wagenbau und Schmiede-Innung sowie Stellmacher-Innung sind vom Hrn. Regierungspräsidenten v. Diest die bekannten Vergünstigungen des § 100e der Reichsgewerbeordnung verliehen worden.

— Die im vor. Jahre begonnene Regulirung der Saale am sog. Schiepziger Damm (zwischen den Ortschaften Brachwitz und Schiepzig) schreitet rüstig vorwärts, sodaß die Vollendung derselben in diesem Jahre zu erwarten steht. Im nächsten Jahre soll die Regulirung der Saale bis Salzmünde und Pfützthal fortgesetzt werden.

— Am Dienstag fand in dem Kindergärtnerinnen-Seminar des Frl. Lina Sellheim die mündliche Prüfung der neu ausgebildeten Kindergärtnerinnen statt und ergab überall befriedigende Resultate. Eine Gelegenheit, auch ihre praktische Tüchtigkeit öffentlich an den Tag zu legen, wurde den jungen Mädchen durch ein hübsches Kinderfest geboten, das Frl. Sellheim gestern in den Räumen des Pfälzer Schießgrabens veranstaltete. Auch dieses verlief bei heiterster Stimmung aller Theilnehmer in der angenehmsten Weise.

— Im Bezirke der Kaiserlichen Oberpostdirektion Halle sind im August 6463.40 M. an Wechselstempelsteuer vereinnahmt worden; einschl. der Vormonate beträgt die bezügl. Einnahme 32,422.80 M. (gegen dieselbe Zeit im Vorjahre — 1951.30 M.) In den Bezirken Magdeburg und Erfurt betrugen die bezügl. Einnahmen im August 11,088.40 M. bezw. 11,312.30 M. einschl. der Vormonate 58,226.40 M. (— 2045.30 M.), bezw. 55,627.70 M. (+ 2372.30 M.).

— Im Civilstande unserer Stadt sind im August 1887 folgende Veränderungen eingetreten. Es wurden 289 Kinder (gegen 279 im Aug. v. J.) als geboren angemeldet, 138 männl. und 151 weibl. Geschlechts; darunter 35 unehel. Geburten (6 männl. und 4 weibl. von hiesigen, 13 männl. und 12 weibl. von auswärtigen Müttern).

Von 260 Kindern sind die Eltern evangelischer,
" 10 " " " " katholischer,
" 19 " " " " gemischter Konfession.

Als verstorben sind angemeldet: 103 Personen männl. und 82 weibl. Geschlechts = 185, dazu 9 Todtgeburten, 194 Todesfälle (gegen 228 im Aug. v. J.).

Alter der Verstorbenen:

unter 1 Jahr	44 männl.,	45 weibl. Gesch.	
von 1 "	5 "	3 "	"
2—5 "	2 "	5 "	"
6—15 "	8 "	3 "	"
16—20 "	2 "	1 "	"
21—30 "	5 "	6 "	"
31—40 "	6 "	1 "	"
41—60 "	15 "	8 "	"
61—80 "	15 "	7 "	"
über 81 "	1 "	3 "	"
	103 männl.,	82 weibl. Gesch.	

156 waren evangelischer, 6 katholischer, ungetauft 23.

Es waren 62 männl. und 60 weibl. ledig, 33 männl. und 10 weibl. verheirathet, 7 männl. und 12 weibl. verwittwet, 1 männl. geschieden.

Geboren wurden 289, Todesfälle kamen 194 vor, mithin 95 Geburten mehr als Todesfälle.

Ehen wurden 46 geschlossen (gegen 39 im Aug. v. J.).

— Unter Bezugnahme auf die in diesen Tagen erschienenen Nachrichten über Edelweißzucht auch außerhalb der Alpenländer wird uns weiter mitgetheilt, daß nicht nur in einem hies. bezw. giebichensteiner Privatgarten (dem Lehmann'schen), sondern selbst in Töpfen am Fenster eines Privatmannes (bei Hrn. Inspektor K. in der Wilhelmstraße) die Zucht der schönen von romantischem Hauch umflossenen Pflanze gepflegt wird und gelingt.

— Auf dem Rittergute des benachbarten Morl weilen seit einigen Tagen drei Herren aus London (Vertreter einer ersten dortigen Samenfirma), um die bekannte großartige Gemüse- und Blumensämerei-Züchtung daselbst kennen zu lernen.

— Auf heutigem Wochenmarkt waren die ersten, gestern geschossenen Hasen zum Verkauf gestellt. Der Preis (für bereits abgezogene Hasen) war 2,50—3,25 M. Auf einer gestern bei Obhausen veranstalteten Eröffnungsjagd wurden gegen 200 Stück Hasen erlegt.

— Die Kriminalpolizei fand gestern abend in einer Privatwohnung in Oberglaucha eine Anzahl Mitglieder der hiesigen sozialdemokratischen Partei versammelt. Zwar wurden die Leute nur bei geselligem Thun betroffen, doch mußten dieselben den Beamten zur Feststellung ihrer Persönlichkeit zur Polizeiwache folgen. Eine in der bezügl. Wohnung vorgenommene Haussuchung und die Durchsuchung der Versammelten ergab verschiedene Schriftstücke, Briefwechsel mit auswärtigen Genossen, auch eine Partie der verbotenen Druckschrift „Der Sozialdemokrat," Sammellisten zur Parteikasse 2c.

— Gestern nachmittag wurde in der Dessauerstraße ein Arbeiter aus Trotha von einem Geschirr des Fuhrherrn B. hier so unglücklich überfahren, daß er wegen erheblicher Verletzung der rechten Schulter nach der kgl. Klinik gebracht werden mußte. Den betr. Geschirrführer trifft keine Schuld bei dem Vorgange, da der Mann mit dem Gastwirth E. auf der Straße in Streit gerathen war und E. jenen im Augenblick des Vorüberfahrens des fragl. Geschirrs so von sich stieß, daß er gerade unter die Räder fiel.

— In der Herrenstraße wurde dieser Tage abends ein junger Italiener von drei hiesigen Strolchen ohne jede Veranlassung seinerseits so schwer durch Messerstiche in den Kopf und durch Schläge mißhandelt, daß ihm das Blut zum Hinterkopf hinablief. Dem Polizeiwachtmeister gelang es noch an demselben Abend, die rohen Gesellen in einer Gastwirthschaft zu ermitteln. Einer derselben hatte sich dort noch mit dem Messer in der Hand gerühmt, den Italiener „tüchtig gehackt" zu haben.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nr.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Wir haben schon gestern in einem Privattelegramm die Ankunft des Dr Holub und seiner Frau in Hamburg gemeldet und wollen heute noch einen Rückblick auf die Reise des kühnen Mannes geben. Holub ist 316 engl. Meilen nach N. (von Kapstadt aus) vorgedrungen, immer durch unbekanntes Land, quer durch Stämme, welche keinen weißen Mann und noch weniger eine weiße Frau erblickt hatten. Vor dieser hatten die wilden und habichtähnlichen Naturmenschen den größten Respekt, niemals trat man ihr zu nahe, sie führte oft erfolgreich die Unterhandlungen unbewaffnet mit den Häuptlingen, während ihr Mann und seine Leute im Anschlage lagen, um sie bei einem etwaigen Angriffe zu schützen. Zur Königin wollte man sie einmal wählen, und nur mit Mühe konnte sie sich den stürmischen Huldigungen entziehen. Wenn es Holub überhaupt gelingen konnte, so weit vorzudringen — er gelangte bis 12 Meilen vom See Bangweolo, wo er außer Gefahr gewesen wäre — mit geringen Mitteln, in steter Lebensgefahr, unter argwöhnischen Wilden, so hat er dies seiner Eigenschaft als Arzt zu verdanken. Ein Arzt ist bei diesen Wilden ein Zauberer, und da viele Krankheiten unter ihnen herrschen, welche der Kunst ihrer Medizinmänner spotten, so fand Holub reichliche Gelegenheit, die seinige auszuüben. Dies und die Ausstheilung von Medikamenten war oft genug seine Rettung; man wagte ihn nicht zu beleidigen, weil man seine Zauberei fürchtete. Daß er aber so kurz vor seinem Ziele umkehren mußte, daß er in so viel Noth und Gefahr gerieth, daran war zweierlei schuld: einmal sein Widerwille gegen die Anwendung der Feuerwaffen, sodann die unendliche Zersplitterung der von ihm durchmessenen Gebiete in territorialer Hinsicht. Als Holub auf seiner ersten Reise an den Zambesi kam, herrschte über die nördlichen Länder ein mächtiger König, Sepopo; aber sein jetzt regierender Nachfolger Luanike hatte einen großen Theil der Herrschaft eingebüßt und sein freies Geleite nützte der Expedition sehr wenig. Kein Träger wagt sich mit seiner Last weiter als bis an die Grenze des nächsten Häuptlings, er bleibt nur den Tag über bei der Expedition und verschwindet, sobald er seinen Lohn erhalten. Jeder neue Tag bringt also die Trägerfrage aufs neue zum Austrag. Unter solchen Umständen konnte man den Trägern Gewehre nicht anvertrauen; sie verstanden sie nicht zu brauchen und wären überdies mit dieser kostbaren Beute davongelaufen. So hatte Holub immer andere Leute und niemals Soldaten. Der erste Aufenthalt wurde an den Wittorie-Fällen des Zambesi genommen; dort blieb die Expedition wegen anhaltenden Fiebers und ehe der Eintritt in das Gebiet der Matakala zu erlangen war, acht Monate; während dieser Zeit wurde die Grundlage der reichen Sammlungen gelegt, und obgleich vieles wieder verloren wurde, ist die naturwissenschaftliche Ausbeute doch eine überreiche, vielleicht niemals zuvor erreichte. Auch die meteorologischen und astronomischen Beobachtungen, Höhenmessungen 2c. ergaben ein äußerst umfangreiches Material. Nach Ueberschreitung des Zambesi drang die Expedition, im Zickzack den Gebieten der freundlicher gesinnten Häuptlinge folgend, nach Norden vor; man passirte nach und nach die Landschaften von Sakoshya, Schende, Siestetema, Moeba, Mapanga, M'Beza, Kaburundundu und gelangte endlich an den mächtigen Fluß Luenge. Ueber diesen hinaus wurde noch Galulaga erreicht, wo ein Lager aufgeschlagen wurde; von da aus drang Holub auf einzelnen Expeditionen noch 12 km weiter nach Norden vor. Als er aber von einer derselben, nichts Böses ahnend, mehrere Stunden vor der festgesetzten Zeit eintraf, fand er das Lager geplündert, seine Leute vertrieben, seine Sammlungen und seine Tagebücher verloren. Von den letzteren konnte er, als man die Wilden auf eine kurze Zeit vertrieben hatte, noch 14 retten; 18 sind leider, ein unersetzlicher Verlust, in den Händen der Wilden geblieben. Vom 2. bis 7. Aug. 1886 erfolgte dann ein Rückzug, wie er beschwerlicher wohl selten zurückgelegt worden ist. Vom Fieber geschüttelt, mit wunden Füßen, ohne Nahrung, in steter Lebensgefahr, durch fast mannstiefe Sümpfe wurde Tag und Nacht durch das Land Maschukulumbe der Weg fortgesetzt, bis man mit Hilfe von einigen Leuten, die der freundliche Häuptling Mapanga entgegengesandt hatte, dessen schützendes Gebiet erreichte. Von da ging es, aller Mittel entblößt, mit zerrissenen Kleidern, ohne Tauschwaaren, indem man sich fast durchbetteln mußte, nach Süden, bis man endlich in Transvaal die Mission Lenokana erreichte, wo die abgehetzten Reisenden sich drei Monate aufhielten, um sich zu erholen. Von dieser äußersten Grenze der Civilisation zogen sie dann auf Ochsenwagen den langen Weg nach dem Kapland hinunter. In Kimberley wurden Dr Holub und seine Gattin von der deutschen Kolonie und dem Konsul Diering sehr freundlich aufgenommen; in der Kapstadt war es der deutsche Generalkonsul Herr Dr Bieber, welcher sie auf jede Weise förderte. Die Sammlungen, welche Dr Holub von seiner vierjährigen Reise mitbringt, umfassen 154 Kisten; alle Gebiete des Thier-, Pflanzen- und Mineralreichs sind vertreten. Der Reisende hat so viel mitgebracht, daß er nach Ordnung aller Sammlungen und nach der Herausgabe eines auf drei Bände berechneten Reisewerks beabsichtigt, etwa 1889 in Wien eine Ausstellung zu veranstalten, welche die von ihm erforschten Gebiete nach jeder Richtung veranschaulichen soll. Die Ausstellung würde so bedeutend werden, daß er die Ueberlassung der Rotunde im Prater beantragen will.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 15. Sept. Wir haben gestern nach einem bairischen Blatte von einer Verhandlung des königl. bair. Landgerichts Amberg wegen Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz Notiz genommen. Trotzdem die bezügl. Entlehnung aus jenem Blatte nur wenige Zeilen umfaßt, kommen darin bedauerlicher Weise doch mehrere erhebliche Unrichtigkeiten vor, sodaß wir gern die Gelegenheit benutzen, nach der uns vom Anwalt des Hrn. Hildebrand, Hrn. Rechtsanwalt Trautmann hier, vorgelegten Ausfertigung des betr. Erkenntnisses folgendes zur thatsächlichen Berichtigung und Erklärung des Falles anzuführen: Der Vertreter des Hrn. Hildebrand hatte nicht angeblich reines Roggenmehl, auch nicht sog. Castormehl an amberger Bäcker verkauft, sondern „Weizenmehl", „Roggenmehl" und „Brotmehl, Mischung diverser Mehle". Sämmtliche Sorten sind von der königl. bair. Untersuchungsstation zu Erlangen untersucht und festgestellt, daß die Roggen- und Weizenmehle absolut rein waren, die Marke „Brotmehl, Mischung diverser Mehle" aber, aus einem Gemisch von Roggen- und Weizenmehl bestehend, einen Zusatz von 5 Proz. — nicht 7 Proz. — Sau- — Pferdebohnenmehl (sog. Castormehl) enthielt. Obwohl das Gericht anerkannte, daß „allerdings in einzelnen Gegenden Deutschlands ein Zusatz von Saubohnenmehl zum sog. Brotmehl üblich zu sein scheine und wenigstens unbeanstandet bleibe, ist es doch zu einer Verurtheilung gelangt, weil nach den Motiven des Gesetzes unter „Mehl" nur der durch den Mahlprozeß zerkleinerte Inhalt der Getreidekörner zu verstehen, Saubohnen- (Castor-) Mehl aber etwas hiervon genetisch Verschiedenes, nämlich Leguminose sei; ferner weil solche Mischung in der amberger Gegend unbekannt sei und deshalb der Zusatz von 5 Proz. Castormehl besonders habe deklarirt werden müssen. Daß dem amberger Landgericht selbst die Sache sehr zweifelhaft gewesen sein muß, ergiebt sich daraus, daß die Verkündung des Urtheils erst auf Tage nach dem Gerichtstermin stattgefunden hat, was alles sich aus der uns vorliegenden Erkenntnißausfertigung ergiebt. Daß Revision gegen diese Entscheidung eingelegt ist, erwähnten wir bereits. — In einer uns ebenfalls vorliegenden Zeitschrift „Die Mühle" (Nr. 37, Jahrg. 1887) äußert sich der bekannte Vorsitzende des Verbandes deutscher Müller, Jos. J. van de Wyngaert, der wohl als Autorität hierin gelten kann, über vorliegenden Fall u. a. dahin: „Wir gehören zu denen, die dahin streben, jede Unredlichkeit aus dem deutschen Mühlengewerbe fernzuhalten und haben oft genug auf an uns gerichtete bezügliche Fragen die Antwort ertheilt: seid offen und ehrlich in den Angaben über Euer Fabrikat, gebt nicht für reines Roggen- oder Weizenmehl aus, was irgend eine Beimischung anderer Mehlsorten enthält! — wie haben aber niemals geglaubt, daß bei der Bezeichnung „Brotmehl" die Zusammensetzung desselben deklarirt werden müsse, da unter „Brotmehl" durchschnittlich ein gemischtes Mehl verstanden wird. — Wir sind der Ueberzeugung, daß der jetzt verurtheilte Mühlenbesitzer niemals an eine Beimischung von Bohnen- oder Hafermehl gedacht hätte, wenn ihm die Schlußfolgerungen des jetzigen Erkenntnisses bekannt gewesen wären, dafür sprechen die große Reputabilität des Hauses und die seitens des Gerichtes selbst konstatirte Reinheit der anderen von ihm gelieferten Mehle." — Wir theilen diese Anschauung des Hrn. Wyngaert vollständig. — Hr. Hildebrand behält sich übrigens die Verfolgung der Urheber jener unwahren Behauptung vor.

Provinzial-Nachrichten.

⊙ Wittenberg, 14. Sept. Des Kaisers Majestät hat dem Redacteur der Wittenberger Zeitung, Löbcke, der von der hies. Strafkammer am 2. Juni wegen Majestätsbeleidigung zu zwei Monaten Festungshaft verurtheilt wurde, diese Strafe

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870916047/fragment/page=0001

bis auf eine Woche Festungshaft in Gnaden erlassen. — Die in Treuenbrietzen auf den Antrag der beiden dortigen jüdischen Einwohner erfolgte Verlegung des Jahrmarktes vom 19. d., dem jüdischen Neujahrstage, auf den 12. ist auf vollständig legalem Wege und aufgrund einer einschlägigen Verfügung vom 4. Febr. 1879 erfolgt, in der es heißt: „Wir machen dabei aber ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Marktlage so gelegt werden müssen, daß dieselben weder die christlichen, noch die hohen jüdischen Festtage berühren." Uebrigens hat der Verkehr des Marktes nicht, wie befürchtet wurde, durch die Verlegung desselben in letzter Stunde auffallend zu leiden gehabt. — Das zwanzigste Regiment ist heute, vom Manöver kommend, wieder hier eingerückt.

—g. **Meiningen**, 14. Sept. Durch Aufruf werden die ehemaligen Schüler der hiesigen Realschule (jetzigen Realgymnasiums) aufgefordert, zum Zweck der bevorstehenden Feier des 50jähr. Jubiläums der Anstalt, ihre Adresse einzusenden.

—t. Die Gemeinde Lindenau bei Leipzig beabsichtigt bei dem Landwirthschaftl. Kreditverein in Sachsen eine Anleihe von ¼ Mill. M., zur Deckung der Kosten von Schulbauten ꝛc., aufzunehmen.

— Das Polizeiamt der Stadt Leipzig erläßt folgende Bekanntmachung: „Nachdem wahrzunehmen gewesen, daß die Bestimmung in § 84 des Straßenpolizeiregulativs für die Stadt Leipzig, wonach große und starke Hunde, welche beim freien Umherlaufen öffentliche Anlagen beschädigen, Vorübergehende gefährden und besonders Kinder in Gefahr bringen können, umgerissen zu werden, auf der Straße nicht frei laufen gelassen werden dürfen, sondern an kurzer Leine zu führen sind, vielfach außer Acht gelassen wird, wird diese Bestimmung hierdurch von neuem mit dem Bemerken eingeschärft, daß die Aufsichtsorgane angewiesen sind, Zuwiderhandelnde in jedem Falle zur Anzeige zu bringen."

Vermischtes.

— [Der starke August.] Die Volkszeitung theilt folgende Erinnerung an Borsig's Etablissement mit: Jene große Figur, welche aus Bronze gegossen, noch bis vor kurzem am Eingange der Fabrik stand, die Hand auf einen schweren Schmiedehammer gestützt, in ihrer markigen Ausführung die Kraft im Handwerk sinnbildlich darstellend und obgleich jedem Passanten der Chausseestraße aufgefallen ist, ist gleichfalls bei Abbruch der Fabrikgebäude weggenommen und nach Moabit überführt worden. An diese Statue knüpft sich die Erinnerung an die große Kraftleistung eines in der Blüthezeit des Borsig'schen Etablissements, also in den 50er Jahren, beschäftigten Schmiedes, der unter dem Spitznamen „der starke August" in der ganzen Gegend bekannt war. Derselbe, ein Hüne von Gestalt und mit ganz unglaublichen Körperkräften ausgestattet, wurde von seinen Kollegen des Oefteren gehänselt und geneckt. Eines Tages nun hatten denselben die Schmiede einer anderen Werkstatt wiederum gefoppt und der Mann mit dem Riesenkörper und dem Kinderherzen beschloß, sich auf seine Weise an seinen Peinigern zu rächen. Als nämlich hierüber am nächsten Morgen in der Werkstatt erschienen, fehlte ihnen der Ambos, ohne den sie naturgemäß ihre Arbeit nicht verrichten konnten. Alles Suchen erschien vergeblich, und doch konnte den Ambos, der etwa 7½ Centner wog, niemand gestohlen haben. Ihr Staunen sollte aber bald gelöst werden, denn ärgerlich erschien der Portier der Fabrik und theilte den Schmieden mit, daß ihr Ambos sich vor seiner am Eingang der Straße belegenen Stubenthür befände. Bald kam es zwischen beiden Parteien zu Streitigkeiten und der Tumult wurde so groß, daß der Chef, der alte Borsig, herbeigerufen werden mußte. In seiner einfachen, schlichten Weise gelang es B. bald, die Streitenden zu trennen und den Thäter, der sich übrigens selbst meldete, zu ermitteln. Es war kein anderer als der „starke August", der, aus Rache für all' die Foppereien seiner Kameraden, den Ambos nach Feierabend bis an das Brandhäuschen getragen, eine Kraftleistung, welche von dem alten Borsig derart gewürdigt wurde, daß er den Schmieden, welche August gemeckt, befahl, den Ambos nach der Werkstatt zurückzubringen. Sechs Mann hatten beim Rücktransport an dem Ambos zu schleppen, August aber erhielt von seinem Chef einen Friedrichsd'or als Geschenk für die Kraftleistung. Uebrigens war der starke August auch als Preisringer bekannt. In einer Gastwirthschaft der Hasenhaide ward er einst einem englischen Athleten, der bis dahin unbesiegt geblieben, derart unsanft zu Boden, daß der Engländer mit drei zerbrochenen Rippen nach der Charité gebracht werden mußte. Die Freunde des „starken August" aber fürchteten nichts mehr, als einen Handedruck mit ihm zu wechseln, da es ziemlich oft vorkam, daß ein Abmunsloser die Finger zerquetscht aus denen des Riesen mit einem Schmerzensschrei zurückzog. Jetzt ruht „der starke August" schon längst im Grabe. Menschenkraft konnte ihn nicht bezwingen; sein Besieger war der „Alkohol."

— [Lustige Blätter.] „Hab' ich die Ehre, Herrn Rübchen aus Dresden?" . . . — „Ist mein Name." — „Waren verreist?" — „Ei cha wohl, een bischen im Orient chewesen, zuerst war ich in Kairo, dann hab' ich nach Smärne (Smyrna) hinübergemacht, und jetzt mach' ich nach Pärne" (Pirna).

— [Personalnachrichten.] Der Geh. Ober-Justizrath Hoffmann, vortragender Rath im Justizministerium, dessen am 11. d. erfolgten Tod wir bereits meldeten, war am 24. März 1830 zu Löbejün bei Halle geboren. Er trat 1852 in den Justizdienst, wurde 1858 Gerichts-Assessor und fungirte als Kreisrichter, später als Kreisgerichtsrath in Ranis, Zeitz und Stendal. 1875 erfolgte seine Beförderung zum Kreisgerichts-Direktor in Perleberg. Aus dieser Stellung wurde er 1879 behufs Theilnahme an den Justizorganisationsarbeiten als Hilfsarbeiter in das Justizministerium berufen und im Okt. desl. J. als Direktor an das Landgericht in Potsdam versetzt. Zum 1. Jan. 1880 erhielt er eine Anstellung als Geh. Justizrath und vortragender Rath im Justizministerium, in welchem er 1885 zum Geh. Ober-Justizrath ernannt wurde. Zugleich war er Mitglied des Disziplinarhofes für die Dienstvergehen der nichtrichterlichen Beamten und des Kuratoriums der Preußischen Rentenversicherungsanstalt. Früher fungirte er auch längere Zeit als Mitglied des Bundesamts für das Heimathwesen. Der Verstorbene zeichnete sich durch große Befähigung, unermüdlichen Fleiß und seltene Arbeitskraft aus. In allen seinen Stellungen bewährte er sich als ein hervorragend tüchtiger Beamter, besonders Verdienste vielfach ehrende Anerkennung gefunden haben. — Die Nachricht, daß der Legationsrath v. Bülow in Stettin plötzlich gestorben sei (s. 1. Beilage), ist, wie die Neue Stettiner Zeitung konstatirt, völlig unbegründet.

Todesfälle.

Friedrich Theodor Vischer. †

Am Mittwoch abend ist zu Gmunden Friedrich Theodor Vischer, der größte Aesthetiker der Gegenwart, dahingestorben. Obwohl er bereits in das 81. Lebensjahr eingetreten war, so hatte er doch niemals abgelassen an der Bewegung seiner Wissenschaft rüstigst Theil zu nehmen. Am 30. Juni 1807 in Ludwigsburg aus theologischer Familie geboren, hatte er, frühzeitig verwaist, Selbständigkeit gelernt und sich, dem Wunsche des heimgegangenen Vaters entsprechend, theologischen Studien gewidmet, zu denen sich aber umfassende philosophische gesellten. Als Repetent des Stiftes Maulbronn machte er eine größere Reise nach Norddeutschland und Holland und Zeitgenossen entsinnen sich mit Vergnügen seiner kunstgeschichtlichen Arbeiten in Berlin, Dresden, München und Wien. Zwar mußte er zunächst durch seine theologische Stellung in Tübingen sich noch über Wort halten; aber seit 1836 suchte er ganz seiner Wissenschaft zu leben. Seit seiner Habilitation wird sein Leben ein steter politischer und religiöser Kampf. Es ist bekannt, wie er durch seine genial und energisch 1846 begonnene und erst 1858 vollendete „Aesthetik" und durch seine Lehrthätigkeit zu einer absoluten Autorität für die Kunstwissenschaft wird, wie er durch eine bedeutende politische Lehr- und Schriftstellerthätigkeit in Tübingen, seit 1855 in Zürich, seit 1866 wieder in Tübingen und zuletzt in Stuttgart Deutschland ein halbes Jahrhundert lang in Bewegung setzt und erhält. Wir sind es der deutschen Literatur und Kunstwissenschaft schuldig, auf die Bedeutung des einziggearteten merkwürdigen Mannes noch näher einzugehen. *η.*

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 15. Sept. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Am Sonnabend findet bei der Deutschen Genossenschaftsbank (Soergel, Parrisius & Comp.) die Supskription auf die Aktien der Kasseler Federstahl-Industrie zum Kurse von 128 Proz. statt.

□ In einer am 13. d. unter Vorsitz des Hrn. Leopold-Halle in Heidelberg abgehaltenen Versammlung der Vertreter der Würtemberg'schen Salinen erklärten dieselben, wie uns geschrieben wird, ihre volle Bereitwilligkeit, der beabsichtigten Uebereinkunft, bezüglich welcher bekanntlich am 20. d. in Berlin eine Hauptversammlung stattfindet, beizutreten.

* **Posen**, 14. Sept. Der Aufsichtsrath der Bank für Landwirthschaft und Industrie, Kwiecki, Potocki & Co. beschloß, der am 28. Sept. stattfindenden Generalversammlung für 1887 eine Dividende von 4 Proz. vorzuschlagen.

* **Köln**, 14. Sept. Die außerordentliche Generalversammlung des Bonner Bergwerks- und Hüttenvereins beschloß die Erbauung einer neuen Mühlenanlage und die Aufnahme einer 4½proz. Anleihe von 150,000 M.

— Deutsche Transport-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Dem „Aktionär" zufolge ist die von dieser Gesellschaft geplante Kapitalerhöhung wieder aufgegeben worden.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 14. Sept. (Mittl.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine niedriger. Durchschnittspreis —.—. Gekündigt 300 t. Kündigungspreis 146,25 M. Loco 145—160 M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität 146,0 M. per d. Mon. 146,75—146,25—149,0 bez., per Sept.-Okt. 146,75—146,25—149,0 bez., per Okt.-Nov. 147,00—149,25—150,50 bez., per Nov.-Dez. 148,75—148,5—153,00 bez., per Dez.-Jan. —.—, per April-Mai 157,5—156,5. — Weizen (neuer Ernte mit Ausschluß von Mainzweizen) per 1000 kg. Loco flau. Gesünd. — t. Kündigungspr. —.— M. Loco 146 bis 160 M. nach Qual. Lieferungsqualität 152 M., per diesen Monat —.— bez., per Sept.-Okt. —.— bis —.— bez., per Nov.-Dez. —.—bez. — Roggen per 1000 kg. Loco flau. Termine behauptet. Gekündigt 500 to. Kündigungspreis 118,5 M. Loco 107—113 M. nach Qualität. Durchschnittspreis —.— bez., Lieferungsqualität 107,0 M., russ. — inländ. neuer 110,00—111,0 bez., per diesen Monat —.— bis 116,2—116,0, per Sept.-Okt. 108,75 bis 109,0 bis 108,75 bez., per Okt.-Nov. 109,25—109,75—109,5 bez., per Nov.-Dez. 112,25 bis 112,0 bez., per Dez.-Jan. 114,5—115,00 bez., per Jan.-Febr. —.— bez., per April-Mai 119,00—119,5 bez. — Gerste per 1000 kg. Flau. Große und kleine 100 bis 180 M. nach Qual. — Hafer per 1000 kg. Loco flau. Termine flau. Gekündigt 550 t. Kündigungspr. 89,5 M. Loco 87—128 M. n. Qual. Lieferungsqualität 89,0 M. pomm. mittel 110—117, guter 114—114, feiner 118—,0 ab Bahn bez., preußischer mittel 111,0—112, guter 113—115, feiner 118—,0 ab Bahn bez., russischer 93,0—95,0, feiner —.— frei Wagen bez., schlesischer feiner 115—117 ab Bahn bez., abgel. Kündigungsfch. v. 7./9. d. 87,5 verk., Durchschnittspr. —.— bez., per 9. Mon. —. bis 89,75, per Sept.-Okt. 89,5—89,75 bis —.— bez., per Okt.-Nov. 92,25 bis —.— bez., per Nov.-Dez. 95,5 bis 95,00 bez., per Dez.-Jan. 97,0— —.— bez., per April-Mai 100,5 bis 101,0 bez.

* **Stettin**, 14. Sept. Weizen weichend, 142,00 bis 148,00, per Sept.-Okt 148,00, per Okt.-Nov. 150,00, per Nov.-Dez. 151,50, per April-Mai 160,00. Roggen weichend, loco 102,00 bis 106,00, per Sept.-Okt. 106,00, per Okt.-Nov. 107,50, per Nov.-Dez. 109,00, per April-Mai 116,50.

* **Köln**, 14. Sept. (Telegr.) Weizen hiesiger alter loco 18,75, hiesiger neuer loco 16,50, per Nov. 15,85, per März 16,55. Roggen hiesiger neuer loco 13,50, per Nov. 11,30, per März 12,15. Hafer hiesiger loco 11,75.

* **Breslau**, 14. Sept. Roggen per Sept.-Okt. 112,60, per Okt.-Nov. 112,00, per Nov.-Dez. 115,00.

* **Hamburg**, 14. Sept. Weizen loco flau, holsteinischer loco 150,00 bis 153,00. Roggen loco flau, mecklenburgischer loco neuer 116,0 bis 124,00, russischer loco flau, 80,00 bis 86,00. Hafer flau. Gerste flau.

* **Wien**, 14. Sept. (Telegr.) Weizen per Herbst 7,00 Gd., 7,05 Br., per Frühjahr 7,38 Gd., 7,43 Br. Roggen per Herbst 5,73 Gd., 5,78 Br., per Frühjahr 6,02 Gd., 6,07 Br. Hafer per Herbst 5,55 Gd., 5,60 Br., per Frühjahr 5,98 Gd., 6,03 Br.

* **Pest**, 14. Sept. (Telegr.) Weizen loco matt, per Herbst 6,62 Gd., 6,64 Br., per Frühjahr 1888 7,11 Gd., 7,13 Br. Hafer per Herbst 5,22 Gd., 5,25 Br., per Frühjahr 1888 5,62 Gd., 5,64 Br.

* **Paris**, 14. Sept., nachm. (Telegr.) Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Sept. 21,80, per Okt. 21,80, per Nov.-Febr. 21,90, per Jan.-April 22,10. Roggen ruhig, per Sept. 15,40, per Jan.-April 14,00.

* **Paris**, 14. Sept. abends. (Telegr.) Weizen ruhig, per Sept. 21,80, per Okt. 21,60, per Nov.-Febr. 21,90, per Jan.-April 22,10.

* **Antwerpen**, 14. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht). Weizen flau. Roggen träge. Hafer flau. Gerste unbelebt.

* **Hull**, 13. Sept. (Telegr.) Engl. Weizen ½ sh. niedriger.

* **Leith**, 14. Sept. (Telegr.) Weizen matt, Preise für a. Artikel niedriger.

* **Amsterdam**, 14. Sept. (Telegr.) Weizen auf Termine niedriger, per Nov. 181, per März 188. Roggen loco niedriger, auf Termine unverändert, per Okt. — à 100 à 101, per März — à — à 105 à 104.

* **London**, 14. Sept. (Telegr.) [Anfangsber.]. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 24400, Gerste 5100, Hafer 16300 Qrt. Weizen ruhig, Gerste stetig, Hafer fester, Malz. —.—.

* **London**, 14. Sept. (Telegr.) [Schlußber.]. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 24390, Gerste 5140, Hafer 16260 Qrt. Engl. Weizen ½—1 sh. nominell, fr. —.—, Gerste ruhig, stetig, Hafer theurer, ord. nom. — — höher, übrige Artikel —.—, Mahlgerste —.—, Mais —.—.

* **New-York**, 13. Sept. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 80⅛ C., per Sept. — D. 79 C., per Okt. — D. 79¼ C., per Dez — D. 82⅛ C.

Telegraphische Kursberichte. [Priv.-Telegr.]

Berlin, 15. September, 1 Uhr 55 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . .	107,00	Deutsche Bank	163,25
3½% do. . . .	100,00	Laurahütte	85,75
4% Preuß. Kons. Anl. .	106,40	Dortmunder Union St.-P.	71,60
3½% do. do. . .	100,00	Oesterreichische Kreditakt.	459,00
4½ Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,00	Franzosen	371,00
3½% do. do. . .	98,40	Lombarden	135,00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	160,75	Galizier	86,75
Mainz-Ludwigshafener .	97,25	Russische Südwestbahn .	59,25
Marienburg-Mlawkaer .	55,25	4% Oesterr. Goldrente .	91,25
Mecklenb.-Strdr.-Franzb.	134,50	4% Ungarische do. .	81,25
Gotthardbahn	106,00	5% Russ. 1877er Anleihe	99,10
Ostpreußische Südbahn .	73,50	4% do. 1880er do.	80,75
Diskonto-Kommandit . .	196,25	Russische Noten . . .	181,00
Darmstädter Bank . .	137,90	Tendenz: schwach.	

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 145,50, April-Mai 155,75, matt.
Roggen: Sept.-Okt. 108,25, April-Mai 118,25, matt.
Hafer: Sept.-Okt. 89,50, April-Mai 100,00, schwach.
Rüböl: Sept.-Okt. 44,80, April-Mai 46,60, matt.
Spiritus: loco 65,40, Sept.-Okt. 65,30, Nov.-Dez. 98,00, befestigt.
Petroleum: raufb. Monat 21,20, nächsten Mon. 21,20, leblos.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* **Hamburg**, 10. Sept. Der Postdampfer „Thuringia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. hat, von Westindien kommend, gestern Scilly passirt, der Postdampfer „Hungaria" derselben Gesellschaft ist, von New-York kommend, heute in St. Thomas eingetroffen.

* **Hamburg**, 12. Sept. Der Postdampfer „Rhenania" der Hamb.-Am. P.-A.-G. hat, von Westindien kommend, heute Lizard passirt, der Postdampfer „Lessing" derselben Gesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern vormittag in New-York eingetroffen.

* **Hamburg**, 14. Sept. Der Postdampfer „Rhaetia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von New-York kommend, gestern abend auf der Elbe eingetroffen.

* **London**, 13. Sept. Der Union-Dampfer „Athenian" ist heute auf der Hinreise in Plymouth angekommen und der Union-Dampfer „Spartan" hat heute auf der Ausreise Madeira passirt.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 13. Sept.

Aufgeboten: Der Telegraphenvorarbeiter Karl Ernst Heyne und Henriette Wilhelmine Amalie Klostermann (Gr. Steinstr. 73 und Schulg. 5). Der Feilenhauer Johann Karl Pieprz und Wilhelmine Marie Kunze (Rathhausg. 13 und Giebichenstein). Der Schuhmacher Ernst Heinrich Hermann Gube und Justine Karoline Friedrich (Brunnenplatz 6 und Königstr. 3). Der Tischlermstr. Karl Gustav Heyschold und Ernestine Luise Rüdiger (Merseburg und Anhaltestr. 11). Der Steinbildhauer Karl Gustav Müller und Bertha Anna Wolter (Schülershof 10 und Mühlweg 5a). Der Posschaffner Karl Anton Hermann Hädicke und Friederike Auguste Amalie Marie Rüprich (Liebenauerstr. 10 und Friedrichstraße 40). Der Korbmacher Friedrich Hermann Mederake und Wilhelmine Luise Mangelsdorf (Schulberg 8 und Breitestr. 1a). Der Maurer Wilhelm Karl Amelang und Auguste Friederike Schulze (Reilstr. 1 und Hafenstr. 1a). Der Dienstknecht August Franz Hentze und Christiane Amalie Dhaele (Reinsdorf und Bogwitz). Der Glaser Otto Eduard Harnisch und Emilie Bertha Wund (Halle und Landsberg). Der Schmiedemstr. Karl Franz Wachsmuth und Elisabeth Bertha Wolff (Halle und Gröbers). Der Kfm. Friedrich Heinrich Adolf Karl Krause und Emilie Bertha Wilhelmine Anna Wersel (Halle und Magdeburg).

Geboren: Dem kgl. Bezirksgeologen Dr Franz Beyschlag eine T. (Am Kirchthor 9). Dem Bäckermstr. Louis Moehring ein S. (Dieniztz). Dem Brauer Ludwig Zurp eine T., Sophie Ida Martha (Wuchererstr. 34). Dem Photograph Max Hinzelmann eine T., Erna Elisabeth (Alte Promenade 4a). Dem Maschinenfabrikant Hermann Lindemann eine T., Helene Antonie Margarethe (Schitzeng. 20). Dem Maurer Hermann Seidewitz eine T., Anna Emma Klara (Saalberg 17). Dem Gastwirth Friedrich Schumann ein S., Hugo (Alte Promenade 12). Dem Fuhrmann Alfred Heller ein S., Otto Willy Alfred (Berlinerstr. 4). Dem Weißgerber Otto Martini eine T., Julie Emilie Marie (I. Vereinsstraße 3). Dem Schlossermstr. Albin Rödel eine T., Marie Else (Kl. Klausstr. 14). Dem Dachdecker Gustav Blume ein S., Hermann Paul Ernst (Mühlberg 4). Dem Kfm. Albert Grimm ein S., Alfred Ferdinand Albert (Steg 17). Zwei unehel. S. Zwei unehel. T.

Gestorben: Des Bäckermstr. Louis Moehring S., 24 Std. (Dieniztz).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

14. Sept. **Geboren:** Dem Handarb. J. W. Durnauer eine T (Reilstr. 29).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Sept.

Stadt Hamburg. Gutsbes. Laubmann m. Fam. a. München. Direktoren Krimmholtz m. Gem. a. Neustadt. Withe a. Riga. Rentner Schnitzler m. Fam. a. Amsterdam. Prof. Dr. Pringsheim m. Gem. a. München Fabrikbes.: Hoffmann a. Sonn. Paulling a. Lindenau. Reg.-Rath Semper u. Geh. Ober-Reg.-Rath Cornelius a. Berlin. Pr.-Lieut. v. Dithurth a. Minden i/W. Amtsrichter Salomonsy a. Zobten. Zuckerfabrikbes.: Lambray a. Aroche. Calma a. Benedyni. Kaufleute: David, Rosenberg, Loick, Köntsch, Willmann u. Jahn a. Berlin. Schmidt a. Dortmund. Köllner a. Bayreuth. Bartsch a. Stuttgart. Bacischer a. Hanau. Maier-Dinkel u. Lehmann a. Frankfurt a/M. Grunberg a. Kassel. Eigenmann a. Pforzheim. Herber a. Bonn. Kafka a. Prag.

Kronprinz. Fabrikant Adam a. Uhlhorn. Arzt Dr. Jones m. Gem. a. New-York. Laudwirth Tamm a. Stralsund. Gutsbes. Hennig a. Moest. Priv. Frl. v. Einem m. Begl. a. Kassel. Kaufleute: Tiede a. Erfurt. Diesenbacher a. Mannheim. Schenk a. Bünde. Heiser a. Wittenberg. Stern a. Bielefelde. Lewy a. Rosenbaum a. Berlin. Frank a. Magdeburg. Schmidt a. Leipzig.

Goldene Kugel. Landrath v. Gerlach a. Gardelegen. Offizier a. D. v. Mitzloff m. Fam. a. Braunschweig. Sup. Hildebrandt a. Magdeburg. Frau Rentner Franke m. Frl. Tochter a. Berlin. Rentner: Weber m. Gem. u. Frl. Tochter a. Harburg. Papenheimer m. Gem. u. Sohn m. Gem. a. Berlin. Stak a. Weida. Rittergutsbes. v. Bielow a. Fischelitz. Fabrikanten: Bergius a. Gelbshunde. Kutschke a. Mort. Frau Rentner Kleinschmidt a. Hildburghausen. Schanzp. Funck a. Düsseldorf. Rittergutsbes. Schmidt m. Gem. a. Jungerdorf. Kaufleute: Jöckting a. Lemgo. Prillmeyer a. Erfurt. Stemmler a. Dresden. Lischer a. Bodenbach. Machol a. Kreuznach. Bergina a. Hamburg. Strauß a. Nürnberg. Salzer a. Schweinfurt.

Goldener Ring. Tuchfabrikant Clarenbach a. Hückeswagen. Pfarrer Trinker m. Gem. a. Boetzen i/Pfpr. Prakt. Arzt Dr. Weber a. Görbersdorf. Baron Weißbach m. Gem. a. Leipzig. Dr. Goebel m. Gem. a. Köln. Mechan. Hagemann m. Gem. a. Berlin. Rittergutsbes. Sturz a. Bischleben. Kaufleute: Lämmert a. Dortmund. Jähns a. Hamburg. Worms, Steinbach u. Jacob a. Berlin. Lüder a. Hamburg. Zutegerr a. Leipzig. Winkler a. Aachen. Borchardt a. Ingolstadt. Sanders a. Breslau. Schulz a. Liegnitz. Klus a. Wien.

Preußischer Hof. Gutsbesitzer Nür a. Grezpin. Landwirth Schoebe a. Halle. Obermaschinenmstr. Georges a. Stuttgart. Ingenieur Müller a. Dresden. Fabrikant Hausmann a. Frankfurt. Kaufleute: Klemm u. Heinke a. Dresden. Wallheimer a. Speyer. Friebe a. Berlin. Hinzemann a. Jena. Suß a. Freiberg. Dahlenberg a. Straßburg. Braune u. Brehmer a. Leipzig. Krüger a. Hamburg.

Stadt Dresden. Amtsrichter Call m. Gem. a. Elbing. Geh. Reg.-Rath u. Direktor Prof. v. Weiß u. Privat. Wagner a. Berlin. Prof. Scherling a. Lübeck. Architekt Meinenger a. Hannover. Gutsbes.: Mende a. Sechausen. Kirmaß a. Thalwitz. Kaufleute: Gelbrich a. Zittau. Vogel a. Thalwitz. Koenig, Langer, Hannacher u. Vierkitz m. Gem. a. Berlin. Rosleder a. Magdeburg. Feldmann a. Düsseldorf. Sauer a. Stuttgart. Königsberg a. Moers. Mugirius a. Hochdahn. Großmann a. Breslau.

Deutscher Hof. Bastelli a. Dresden. Dr. Niemeyer a. Halle a/S. Rentner Johnsen m. Gem. a. Stockholm. Kaufleute: Sploh, Brühl u. Meißel a. Berlin. Fabiha a. Stabfurt. Richter m. Gem., Jungmann u. Schlesinger a. Hamburg. Plesse a. Delitzsch. Haberland a. Danzig. Kruse a. Altona. Reitelmann a. Magdeburg. Nicolai a. Leipzig.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Stettin, 14. Sept. Bei dem heute von Sr. Majestät dem Kaiser den Spitzen der Civilbehörden gegebenen Mahle brachte Se. Majestät der Kaiser einen Toast auf die Provinz Pommern aus, in welcher Er wie auch sein verstorbener Bruder König Friedrich Wilhelm IV. stets so gern geweilt habe, und sprach gleichzeitig allen Betheiligten für den Ihm bei dem jetzigen Besuch bereiteten, überaus herzlichen Empfang Seinen Dank aus. Der Oberpräsident Graf Behr-Negendank antwortete mit einem enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf Se. Maj. den Kaiser. Gegen 1 Uhr nachmittags hatte Ihre Maj. die Kaiserin mit Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm, welche am Mittage auch die Wohlthätigkeitsanstalten Bethanien und Salem besucht hatte, eine Spazierfahrt durch die Stadt, dann an dem Bollwerk entlang und in der Richtung nach Grabow gemacht. — Für das Rennen, welches morgen hier stattfinden soll, hat Se. Maj. der Kaiser als Ehrenpreis einen silbernen Humpen gestiftet.

Stettin, 15. Sept. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Die Kaiserin, welche heute um 11 Uhr vormittags im Beisein der Prinzessin Wilhelm den Vaterländischen Frauenverein empfing, reist am Freitag um 10 Uhr vormittags nach Berlin zurück.

Kopenhagen, 14. Sept. Der Kaiser von Rußland machte heute mittag eine Spazierfahrt und begab sich danach mit der Kaiserin, den Großfürsten und den Mitgliedern der dänischen Königsfamilie zum Besuche der Schwester der Königin nach Helsingör. Gegen 6 Uhr abends kehrte der Kaiser nach Fredensborg zurück.

* **Halle**, 15. Sept. Die Abgangsprüfung an der Lateinischen Hauptschule der Francke'schen Stiftungen ist heute mittag beendet worden. Es konnte, nachdem, wie schon mitgetheilt, bereits 8 von der mündlichen Prüfung entbunden worden waren, allen in letztere eingetretenen 8 Oberprimanern, wie auch den 3 sog. „Wilden", das Zeugniß der Reife zuerkannt werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870916047/fragment/page=0002

Weiße Seidenstoffe v. Mk. 1.25 bis 18.20 p. Met.
(ca. 120 versch. Qual.) — **Atlasse, Faille Francaise, Moirée, Foulards, Grenadines, Ottoman, „Monopol", Surah, Satin merveilleux, Damasse, Ripse, Taffete etc.** — beri. roben- u. stückweise zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Vorzüglich bewährt bei Verdauungsstörungen, Magen- und Unterleibsleiden sind Lippmann's Karlsbader Brause-Pulver. Vorräthig in allen Apotheken.

Kein Geheimmittel, sondern ein **Volksarzneimittel** im besten Sinne des Wortes sind die seit einiger Zeit mit so günstigem Erfolge eingeführten **Sodener Mineral-Pastillen.** Bereitet unter ärztlicher Aufsicht nach einem Verfahren, das an Zweckmäßigkeit sämmtliche bisher bekannten übertrifft, dürfen diese Pastillen thatsächlich als eine Concentrirung aller in den berühmten Sodener Mineralquellen enthaltenen Heilsubstanzen angesehen werden. Bei ihrer Herstellung ist zum ersten Male die Lösung des Problems gelungen, jeder einzelnen Pastille ein wirklich genügendes Quantum mineralischer Substanz — **0,1 gr. gegen 0,01 gr. bei den einst so gerühmten Vichy-Pastillen!** — zuzusetzen, ohne daß dadurch ein Zerschmelzen herbeigeführt wird. Die **Sodener Mineral-Pastillen** haben daher nicht nur Anspruch auf die Bezeichnung eines **wirklichen** Heilmittels, sondern auch auf den Namen des **einzigen**, das sichere Hilfe in Aussicht stellt in allen den Fällen, in denen der Gebrauch der Quellen selbst indicirt ist, also **bei allen Leiden der Athmungs- und Verdauungsorgane.** Die Pastillen sind erhältlich in allen Apotheken, die Schachtel zu 85 Pf.

Hotel-Verkauf.

Ein in hiesiger Stadt in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe belegenes **mittleres Hotel** verbunden mit **ff. frequentirten Restaurant,** soll mit sämmtlichem Inventar zu angemessenem Preise bei einer Anzahlung von 15—20,000 Mark veränderungshalber baldigst **verkauft** werden. Hypotheken sind fest und sicher. Gefl. Offerten unter **W. 6989** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein Geschäftshaus
mit neuerbauten Hintergebäuden und Laden, Einfahrt und feiner Schlächterei soll billig verkauft werden. Zu erfragen bei **K. Rohde, Zörbig.**

Ein gut gelegenes, neuerbautes
Wohnhaus in Halle,
mit Restaurant, Garten, Einfahrt u. Handelskeller, ist preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten unter D. 6986 bef. J. Barck & Co. hier.

RUDOLF MOSSE
Brüderstr. 6
HALLE A. S.
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen des In- und Auslandes

Haus
mit Thoreinfahrt und Garten zu verkaufen.
Preis **8500 Thlr.,** Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres bei **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Mühlen-Verkauf.
Eine **Mühle** mit 2 Gängen (Spitzgang), nahe Eisenach, 75 Mrg. Land, Wiesen und Holz, soll krankheitshalber mit oder ohne Grundbesitz verkauft werden. Hälfte des Kaufpreises kann stehen bleiben. Reflektanten wollen sich an **Rud. Mosse** in **Eisenach** sub **T. M. 200** wenden.

Ein sehr rentables größeres **Droschkenfuhrgeschäft** soll mit allem Zub. im Ganzen o. einzeln w. Todesf. billig verk. werden. Adr. **V. 6264** an **Rud. Mosse,** Leipzig.

Wohnung Nähe der Alten Promenade.
1 Zimmer nebst Zubehör, 1. Okt. **zu beziehen.** Zu erfragen bei **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Möbl. oder unmöbl. Wohn., part. o. 1. Et., ungenirt in freier Lage, 1. Okt. mit sep. Eing. gef. Off. bef. u. F. s. 61646 **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Eine Musikkapelle
für Tanzmusik **gesucht.** Offerten unter **O. n. 61682** befördert **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Für eine große Zuckerfabrik
werden zum **sofortigen Antritt 2 tüchtige**
Diffusions-Batterie-Führer
gesucht. Off. bef. sub **S. e. 61621 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Ein an selbstständ. Arbeiten gewöhnter tüchtiger **Sattler** u. **Tapezierer,** Sattlerssohn, 21 J., vorzügl. Arbeiter a. Geschirr- u. Möbelarbeit, sucht bis 1. oder 15. Okt. in einer klein. Stadt Norddeutschlands oder Sachsens bei mäßigen Lohnansprüchen Stellung. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten befördert sub **A. L. 61659 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

30,000 ℳ zur 1. Hyp. von einem pünktl. Zinszahler auf ein neugeb. Grundst. sof. oder 1. Okt. gef. Feuertaxe 45,000, Grund u. Bod. 15,000. Off. bef. unt. von Selbstdarl. sub **N. g. 61667 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

30,000 Mark zur ersten Hypothek zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter **Q. 3775** in der Exped. dieser Zeitung erbeten. Unterhändler verbeten.

30,000 Mark
im Ganzen oder getheilt per 1. Oktbr. **auszuleihen.** Näheres in der Exped. dieser Zeitung. [474

8—10,000 Mark gegen hypothekarische Sicherstellung zu 5 Prozent zu leihen gesucht. Offerten von Selbstdarleihern erbeten unter **H. G.** an die Expedition dieser Zeitung.

Ich richte in meinem Grundstück **Kruckenbergstraße 15** ein **Bäckerei u. Conditorei** ein. — Reflektanten melden sich Kruckenbergstraße 4.

Ich richte in meinem Grundstück **Kruckenbergstraße 4** (geradeüber von Freybergs Garten-Eingang) ein feines **Restaurant** ein. Reflektanten wollen sich daselbst melden.

Laden mit **Wohnung** 1. Oktober zu vermiethen **Albrechtstraße 12.**

St., K., K. zu vermiethen **Spitze 21.**

Wohnung, 75 Thlr., 1. Okt Augustastr. 1.

3 St., K., K. und Zubehör sof. oder 1. Oktober zu bez. Schwetschkestr. 35.

Eine **Wohnung** zu 24 Thlr. 1. Okt. zu beziehen **Mittelwache 13.**

Logis vermiethet Wörmlitzerstraße 30b.

Fleischergasse 2
ist eine kl. Wohnung, St., K., K. zum 1. Okt. an einz. Leute od. Wittwe billig zu verm.

Eine kleinere Arbeiterwohnung in der Nähe des Fürstenthals per 1. Oktober cr. zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe erbittet Ad. Wiedemann, Mansfelderstraße 9, II.

St., K., St. zu vermiethen Feldstr. 10.

Karlstraße 26 ist die **herrschaftliche Part.-Etage** mit Garten zu verm. u. 1. Okt. zu beziehen. Näheres 3 Tr.

Forsterstraße 4
sind **I. und II. Etage,** 5 heizbare Zimmer u. Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre.

Eine **Wohnung** sofort zu beziehen, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. sämmtl. Zubehör für 330 Mark Forsterstr. 18.

Eine **Part.-Wohnung,** 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, 1. Okt. zu beziehen **Forsterstraße 18.**

Junge Leute suchen 1. Oktbr. freundl. helle Wohnung in anst. Hause, Preis 50 Thlr., Nähe der Wuchererstraße (Neumarkt). Offerten unter **O. 3773** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Zu vermiethen

eine **Wohnung,** 1 Treppe hel., Preis 110 Thaler, 1. Oktober cr. beziehbar, nahe der Bahn **Merseburgerstr. 8.**

Eine **Wohnung,** 150 Mark, sofort zu vermiethen **Wörmlitzerstr. 9a.**

Eine freundliche **Wohnung** ist per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Galander, Steinthor 6.**

Freundliche **Wohnung,** 65 Thaler, 1. Okt. zu vermiethen **Pfännerhöhe 8.**

Wohnung von 2 St., K., K., Entree Albrechtstr. z. v. Näh. Laurentiusstr. 8.

2 St., 1 K., 1 K. u. Zub. I. Et. Vorderh. 1 St., 1 K., 1 K., II. Et. Bahnhofstr. 6.

Kleine und **große Wohnungen** im Preise von 45—85 Thlr. z. 1. Oktbr. zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. dieser Zeitung. [471

Parterre-Wohnung mit Vorgarten und große **Hofwohnung** per 1. Oktober zu vermiethen **Karlstraße 3.**

2 St., K. u. K. per 1. Oktober zu vermiethen Preis 90 Thaler. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.** hier.

Getheilte Etage, 2 St., K., K., p. 1. Oktober zu verm. **Krausenstr. 13.**

Kleine Stube und Kammer für einz. Person **Gr. Klausstraße 34.**

Gr. Wallstr. 1, 1 der Gute an Dame mon. 5½ ℳ Näh. Gr. Wallstr. 35/36, II.

Ein junger Mann, Reisender, welcher wenig zu Hause ist, sucht ein **möbl. Zimmer,** möglichst Nähe der Bahn. Offerten unter **N. 3772** sind an die Exped. d. Ztg. zu richten.

Frdl. möbl. St. Charlottenstr. 13, I.

Frdl. möbl. Wohn. z. bez. Moritzkirchhof 15.

Möbl. Wohn. zu verm., sof. bez., auch für 2 Herren passend Merseburgerstr. 8.

F. möbl. Stube, K. f. H. Moritzkirchhof 14.

Ein freundl. möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermiethen Mansfelderstraße 9, II.

Ein freundl. einfach möbl. Zimmer an 1 auch 2 Herren mit od. ohne Mittagstisch zu verm. Gr. Ulrichstr. 32, II.

Freundlich möblirte Stube sofort zu vermiethen **Alter Markt 21, II.**

Möbl. Wohn. sof. Bahnhofstr. 14, H. I. r.

Kl. möbl. Zimmer Alte Promenade 26.

Anst. Schlafstelle mit Kost Breitestr. 4, p.

Anst. Schlafstelle Martinsg. 12, im L.

Fdl. Schlafstelle Marienstraße 1, H. II.

Anst. Schlafstelle Kl. Brauhausg. 7, I.

Anst. Schlafstelle Schulberg 4, Hof II.

Anständige Schlafstelle Fleischergasse 29.

2 anst. Schlafst. Thurmstraße 30, I. r.

Anst. Logis mit Kost Sophienstr. 32, 2 Tr.

Eine anständige Familie in Halberstadt wünscht 1 bis 2 Knaben, welche die dortigen Schulen besuchen sollen, in Pension zu nehmen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [472

Von 6 mutterlosen Kindern möchte der Vater derselben 3 Mädchen im Alter von 6, 7, 8½ Jahren in Ziehe oder an Kinderstatt vergeben. Gefl. Offerten unter **395 L.** werden durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann, kinderl. Wittwer, mit einem Vermögen von 30,000 Mk., 38 Jahre alt, sucht eine Frau mit Vermögen, um sich zur Ruhe setzen zu können. Junge kinderlose Wittwen oder junge Mädchen, die hierauf reflektieren, werden gebeten ihre Adresse unter **394 K.** in der Exped. d. Ztg. niederzul.

Eine Dame, 48 Jahre, 15000 Mark, Zwei Damen, 30 Jahre, 9000 Mark, Eine Dame, 29 Jahre, 9000 Mark, Eine Dame, 20 Jahre, 18000 Mark und **mehrere Partien** zum Einheiv. verm. unter strenger Verschwiegenheit **Institut Mittelstr. 20.** Porto beif.

Für ein hiesiges **Rechtsanwalts-Bureau** wird ein gewandter **Kanzlist** zum baldigen Antritt **gesucht.**
Offerten unter **F. N. 6712** an **J. Barck & Co.** hier erbeten.

Gesucht wird ein junger Mann, welcher eine **schöne Handschrift** schreibt, in eine Weinhandlung. Bevorzugt werden solche, welche schon in einer Weinhandlung gearbeitet haben. Schriftliche Bewerbungen sind zu richten unter **C. C. 6987** an **J. Barck & Co., Halle a. S.**

Mehrere tüchtige Former auf Maschinenguß erhalten sofort dauernde Beschäftigung
Merseburger Maschinenfabrik und Eisengießerei
von Buntzel & Herrich, Merseburg.

Ich **suche** einen tüchtigen **Tischler** (Thüreneinsetzer.) **E. Hädicke,** Tischlermstr., **Gr. Steinstr. 29.**

Ein **Rockschneider** auf Woche gesucht **Mühlgraben 2c,** Hof II.

Militär-Invalide
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als **Portier, Bote, Hausdiener oder dergl.** sofort oder später. Offerten unter **A. B. 6707** beförd. **J. Barck & Co.** hier.

5 junge tüchtige Verwalter
erhalten sofort und per 1. Oktober gute Stellen durch den **Landwirthschaftl. Beamten-Verein, Halle a. S., Brüderstraße.**
NB. Persönliche Vorstellung bei den Herren Prinzipalen kann sofort erfolgen.

Tapezier-Gehilfen,
tüchtige Polsterarbeiter (Winterarbeit), sowie einen
Lehrling
sucht
E. Leibe, Tapezier und Decorateur, Gr. Ulrichstraße 22a.

Suche zum 1. Oktober einen ordentlichen gewandten **Burschen** von 18 bis 20 Jahren als **Kutscher.**
Halleische Brodfabrik, Laurentiusstraße 19.

Einen **verheir. Diener, unverheir. Kutscher,** gew. Soldat, **zwei Hausdiener** placirt Contor **Mittelstr. 20.**

Ein **Hausknecht** vom Lande sofort **Mansfelderstraße 29.**

Einen Schmiedelehrling nimmt an **Paul Heinze,** Schmiedemeister, **Gerberstraße 11.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener
Hausdiener,
nicht unter 18 Jahren, suchen für sofort
Gebr. Schultz.

Einen **Schneiderlehrling** sucht **August Kaiser, Dachritzgasse 14.**

Sofort Kellnerbursche gesucht. Bier auf Rechnung. Halle, Spiegelgasse 10, I.

Ein **Kellnerbursche** oder **Lehrling** gesucht Kl. Sandberg 10a, Fr. Klopfleisch.

Ich **suche** sofort für den ganzen Tag ein **junges Mädchen** von 14 bis 16 Jahren **zur Beaufsichtigung zweier Kinder.**
Helene Junker, Gr. Ulrichstr. 43.

Ein junges anständ. Mädchen, welches noch in Stellung ist, sucht leichten Dienst und Anleitung in der Küche, gute Behandlung wird dem Lohn vorgezogen. **Dachritzgasse 9, I.** Frau **Senf.**

Ein anst. junges Mädchen findet Logis **Dachritzgasse 9, I.** Frau **Senf.**

Ein kräftiges nicht zu junges **Mädchen** 1. Okt. für Küche und Hausarbeit gesucht **Barfüßerstraße 15, I.**

Eine Verkäuferin,
welche in Weißwaaren- u. Delikatess-Geschäft thätig war, sucht anderweitige Stelle, gleichviel welcher Branche, durch Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Anst. Mädchen vom Lande
kann unter günstigen Bedingungen das Kochen erlernen. Näheres
Rathhausgasse 19. G. Schäfer.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** zum 1. Oktober noch außerhalb gesucht, bei guter Führung zur Familie gerechnet. **Giebichenstein, Fährstraße 11.**

Ein achtb. Mädchen sucht zum 1. Okt. ein kleines leeres Stübchen im Mittelpunkt der Stadt zu miethen. Offerten mit Preisangabe unter **P. 3774** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, welches in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung als **Stubenmädchen** zum 1. Oktober. Zu erfragen bei Herrn **Richter,** Gr. Klausstraße 5.

Ein tücht. Mädchen f. Küche u. Haus mit besten Zeugn. **sucht** 1. Okt. noch Dienst d. Fr. Schimpf, Zenkergasse 2.

Ein ord. jüngeres Mädchen v. Lande **sucht** St. Frau Schimpf, Zenkergasse 2.

Ein anständiges, nicht zu junges **Mädchen,** das im Stubenreinigen und weiblichen Handarbeiten geübt ist, wird 1. Oktober gesucht. Zu melden **Mühlweg 17, I.**

Eine reinliche u. unabhängige **Aufwartung** gesucht Schmeerstr. 17/18. Dal. eine geübte **Schneiderin** gesucht.

Anst. j. Mädchen als Verkäuferin für Conditorei und Café gesucht. Fr. Sievert, Bernburgerstr. 1.

Mädchen, die auf Westen tüchtig sind, finden Beschäftigung Trödel 12, I.

Ein Mädchen zum Kindausfahren für Nachmittag gesucht Schmeerstraße 19.

Ein arbeitl. Mädchen für Hausarb. nach außerh. ges. Näheres Herrenstraße 26.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. wird zum 15. Okt. ges. Gr. Steinstraße 49.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort oder 1. Oktober gesucht Gr. Steinstraße 36, part. rechts.

Haus-, Küchenmädchen sucht sofort **Trödel 19,** parterre.

Ordentl. **Mädchen** sucht zum 1. Okt. **Laurentiusstraße 19,** im Laden.

Amme
von circa 6 Wochen sucht
Dr. Scharffe.

Aufwartung gesucht Albrechtstraße 17c, 2 Tr., rechts.

Ein junges ordentliches **Mädchen** zum 1. Oktober gesucht. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.,** Gr. Steinstr. 14.

Eine **Maschinennäherin** wird gesucht Giebichenstein, **Fährstraße 8.**

Ein **junges Mädchen** für leichten Dienst wird zum 1. Oktober gesucht **Holzplatz 1.**

Ein **Mädchen** aus anständ. Familie, welches Weißnähen und Plätten kann, **sucht** zum 1. bis 15. Oktober **Stellung** als **Stubenmädchen** bei einer älteren Herrschaft oder bei einer alleinstehenden Dame, am liebsten nach Halle. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. [469

Aufwartung ges. Friedrichstraße 45, II.

J. Mädch. i. Stell. b. Kinder. Renkerg. 6, I. r.

F. Verb. m. vorzügl. **Havannacigarren** in Preisl. v. **M. 60—300** suche tücht. Verkäufer. **F. Kuhse Wwe. Nachf., Hamburg, etablirt 1867.**

Große Brauhausgasse 24,27
steht ein starkes, 7 Jahre altes, zur Landwirthschaft noch sehr brauchbares
Pferd zum Verkauf.

Ein reelles überzähl. Arbeitspferd
steht zu verkaufen
Rathhausgasse 5, Kohlengeschäft.

½ jähr. Ziegenbock verk. Taubenstr. 5.

Prämiirt auf der I. intern. Kochkunst-Ausstellung — Leipzig 1887: **Coburger Exportbier** aus der Vereinsbrauerei. Zu Flaschen und Gebinden zu haben bei **Heinr. Kipper,** Gr. Berlin 15.

Rappwallach,
Oldenburger, 5jährig, 1,77 m hoch, fromm und fehlerfrei, einspännig gefahren und geritten, verkauft Königstraße 19.

Ein noch brauchbares überzähliges **Arbeitspferd** ist zu verkaufen in **Weßmar bei Gröbers.**
Jul. Steinbach.

Ein **Pferd** zu **verkaufen.**
A. Dilcher, Rathhausgasse 15.

Eine neumilchende **Kuh** mit dem **Kalbe** zu **verkaufen Pranitz Nr. 8.**

Fettvieh-Verkauf.
100 Stück hochfette engl. Lämmer, 7 Monate alt, und **4 Stück bayrische schwere Mastochsen** stehen zum Verkauf auf dem **Amte zu Polleben,** Station Hettstedt oder Eisleben.

Pudel (Hund), sehr schön, 1 Jahr alt, **stubenrein,** verkauft. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [470

Zur Aufklärung.

Auf das Stellegesuch einer Lehrerin unter der Chiffre **228. M.** Exped. der Saale-Zeitung ging unterm 26. v. Mts. eine Offerte ein, nach welcher die Photographie der betreffenden Dame unter Chiffre D. H. 100 Unislaw in Westpreußen, vorlagerund einzusenden sei, welchem Gesuch auch sofort entsprochen wurde. Da bis jetzt eine Antwort, auch die Rücksendung der Photographie nicht erfolgte, so wurde bei der Postbehörde in Unislaw angefragt, ob ein Brief unter letztgenannter Chiffre daselbst angekommen resp. abgeholt worden sei, was von dem dortigen Post-Agenten verneint wird. Wer kann in dieser Angelegenheit Aufklärung geben? Gef. Adr. unter **erstgenannter Chiffre** bei der Exped. der Saale-Ztg. erbeten.

Verloren
auf dem Wege von Cröllwitz nach dem Mühlwege ein **buntseidener Shlips mit einer Korallennadel** (Herz mit Diamant). Abzugeben gegen gute Belohnung **Königstraße 2, II.**

Verloren Sonntag am Roßplatz ein **Kinderhut.** Abzugeben Mühlweg 23.

Ziegenbock entlaufen. Gegen Belohnung abzug. **Wörmlitzerstraße 10,**

Ein j. **Hund** zugel. Schülershof 4, I.

Ein großer schwarzer **Hund** zugelaufen **Chausseehaus** in **Großkugel.**

Derjenige bekannte Herr, welcher gestern gegen Abend einen Federhalter mit Feder bei mir kaufte, wird hierdurch dringend um Rückgabe des betr. Zehnmarkstückes ersucht. **E. Kretzmann,** Papierhandlung, Sophienstraße 7.

E. T. Sie sind in bedauerl. Irrt. befangen!

Operngläser
in allen Preislagen von 3 ℳ an.
C. F. Ritter,
Halle a. S., Leipz.-Str. 91.

Familien-Nachrichten.

Hulda Bachran,
Franz Ulrich,
Verlobte.
Teutschenthal. Schafstädt.

Hermann Hoße,
Helene Hoße, geb. **Schönberger,**
ehelich verbunden.
Delitzsch.

Die glückliche Geburt eines strammen
Knaben
zeigen hocherfreut an
Halle a. S., 15. Sept. 1887.
Max Pinthus u. Frau.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuern Entschlafenen sagen wir Allen Dank, welche seinen Sarg mit Kränzen schmückten, sowie dem werthen Kriegerverein für die letzte feierliche Ehre, und seinen Stammtischcollegen, welche ihn zur Ruhe geleiteten. Dank Herrn Pastor Albertz für die trostreichen Worte am Grabe, welche uns stark machten unser großes Leid zu tragen.
Die tieftrauernde Wittwe
M. Maurer
im Namen aller Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870916047/fragment/page=0003

Jagd-Costüme:

Jagd-Mäntel, Jagdjoppen und Blousen, Ueberröcke, Ulsters, Jaquets, Haus- und Contor-Röcke, Schlafröcke, Jagdstrümpfe und Gamaschen, Mützen und Capotten, wollene Jagdwesten, Jagdhüte in echt steirischen Loden.

Cravatten in reichfarbigster Auswahl. **Handschuhe** in Glacé, Wildleder, Wolle.
Filzhüte, nur prima Wiener und englische Qualitäten.
Seidenhüte, Klapphüte, Taschentücher in Leinen, Batist u. Seide.
Hosenträger, Cachenez, Sonnen- und Regen-Schirme.

Herm. Oetting,

Geschäft für Neuheiten in Herren-Artikeln, Jagd- u. Reise-Utensilien, Große Ulrichstraße 56 (Café Peter).

Spazier-Stöcke, Reitgerten und **Stöcke. Feine Lederwaaren. Tricotagen** in Baumwolle, Wolle, Merinos und Seide. **Normal-Unterzeuge**, System Jäger; **Flanell-** und **Negligéhemden.** Anfertigung von **Herrenhemden, Kragen** u. **Manchetten.** Hochfeinen **Chines. Thee** nach russisch. Geschmack gemischt.

Reise-Artikel:

Taschen, Tornister, Umhängetaschen, Wäschesäcke, Rucksäcke, Reisedecken, Plaids, Plaidrollen, Reise- und Toilette-Necessaires, Toilette-Artikel, Engl. Seifen und **Parfümerien.**

Reparaturen an Pelzwaaren,

Anfertigung u. Ueberziehen von Herren- u. Damenpelzen in bester Ausführung zu streng soliden Preisen.
Zur Herbstsaison halten wir unser gut sortirtes Lager in
Herren- u. Knabenhüten u. Mützen
bestens empfohlen.

Aderhold & Müller, vorm. Gebr. Zuber,
Pelzwaarenfabrik und Handlung, 52. Große Ulrichstraße 52.

Eigene Werkstellen. — Eigene Werkstellen.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

von

Große Märkerstr. 24. **A. Böttcher,** Große Märkerstr. 24.

empfiehlt sein großes Lager
nur selbstgefertigter Möbel und Polsterwaaren
von den einfachsten bis zu den feinsten.
Solide Preise. Transport gratis.

Wer

übersendet uns Gedichte, kleine Erzählungen, auch humoristische Notizen aus Haus und Familie? Einsendungen sind **an die Redaction des Blickfeuer, Berlin SW. 36, Villa Hülcker,** zu richten und werden event. hoch honorirt. Beantwortung der Einsendung im Briefkasten. Zur Information ist „Blickfeuer" durch jede Postanstalt für 1,25 ℳ pro Vierteljahr zu beziehen und wird frei ins Haus geliefert. Eingetragen unter 938a 14. Nachtrag.

Das Münchener Bier

aus der Berliner Unions-Brauerei
bleibt sich in **Güte** und **Geschmack stets gleich,** was die **regelmäßigen Nachbestellungen** seiner werthen Abnehmer **am besten beweisen. Kenner** behaupten, daß dies Münchener Bier **trotz seiner Billigkeit** eins der **besten Biere am Platze mit sei.** Ich offerire
24 Flaschen für 3 Mark frei Haus
und sehe werthen Aufträgen gern entgegen.

H. Stade, Vertreter der Berliner Unions-Brauerei, **Gr. Steinstraße 36.**

Von allerhöchster und höchster Seite wird den Johann Hoff'schen Malzextract-Fabrikaten der Tribut grösster Anerkennung gezollt.

Huldvolles Schreiben Seiner Königl. Hoheit des **Fürsten Carl Anton von Hohenzollern** bei Höchstgnädiger Verleihung der Verdienstmedaille Bene merenti: „Auf Niemand paßt die Inschrift Bene merenti (dem Wohlverdienten) mehr als auf Sie."
Schwerin i. M., 21. Juli 1887.

Ich habe mich an Ihre Malzpräparate gewöhnt und thun sie mir gut, weshalb ich bitte, mir wieder 13 Flaschen Malzextrakt-Gesundheitsbier und 1 Pfd. Malz-Gesundheits-Chocolade zuzusenden.
Generallieutenant **v. Holstein.**

An Herrn Johann Hoff, Erfinder der nach seinem Namen benannten Johann Hoff'schen Malz-Extract-Heilnahrungs-Präparate, Königlicher Commissionsrath, Besitzer des K. K. Oestern. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden und Hoflieferant der meisten Souveraine Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Verkaufsstelle in **Halle a/S.** bei **Helmbold & Comp., Leipzigerstraße 109.**

Restaurant Parkschlösschen,

Forsterstraße 12.

Heute Freitag erstes großes Schlachtefest.

Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends div. **Wurst.**
Frischer Anstich von **Lagerbier** und **Spatenbräu,** wozu freundlichst einladet **C. Niemann.**

Freitag den 16. September
großes Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet
A. Fiedler, Wuchererstraße 23.
NB. **Wurst und Suppe in und außer dem Hause.**

Grün's Weinrestaurant,

Rathhausgasse 8.

Prima Holländer Austern.
C. Schoke.

Billiger als auf dem Jahrmarkte:

Steingut.

Tassen, à Paar 10 ₰., ff. **Teller,** tief und flach, à Stück 10 ₰., **kleine Teller,** 2 Stück 15 ₰., **Waschbecken, Nachtgeschirre, Wasserkrüge, Litertöpfe, Vorrathstonnen, Kuchenteller, Salatièren, Saucièren, Kaffeekannen** 2c, sowie **Waschgestelle** à 50 ₰.

Das Großartigste ist:
Eine complette Tischlampe mit Glocke und Cylinder für 50 Pfg.

Hallescher 50-Pfg.-Bazar,
Große Ulrichstraße 52.

Ein **nußb. Verticow, Galerie-Spind, Bettstellen** verkauft billig
Anhalterstraße 10.

! Großer Gelegenheitskauf!
in Gardinen
zu **spottbilligen Preisen.** Zu haben **Große Ulrichstraße 46.**

Pianinos bekannt erster Qualität
billigste Fabrikpreise, baar oder 5-26 Mk. monatl. frachtfrei auf mehrwöchentl. Probe. Preis-verz. franco. Ehrenvolle Anerkennungen von 8-(Tausend)-Sohn
Friedrich Bornemann Sohn
Fabrik Berlin, Dresdenerstr. 38.

Ladenregale u. Tische,
1 einfaches und **1 doppeltes Stehpult** hat zu verkaufen
E. Greiffenberg.

Die billigsten Kupferkessel
in jeder Größe vorräthig, sowie jede Einrichtung u. Reparatur in mein Fach schlagender Arbeiten berechne ich zu den billigsten Preisen. Jeden Tag wird verzinnt. **A. Dettmar,**
Kupferschmiedemstr., Rannischestr. 4.

Achtung.
Wer zahlt die höchsten Preise für **alte Stiefeln** und **Schuhzeug?** Stets **Ferd. Kloppe,** Kl. Ulrichstraße 25.

Großer Einkauf
den **Alterthümern, altem Gold** und **Silber, Tressen u. s. w.**
Schülershof 21, I.

Sophas, Matratzen und **Bettstellen** empfiehlt billigst
Fink, Tapezier, Kl. Klausstraße 4.

Pianinos,
wenig gebraucht, für 220—280 ℳ, verkauft unter Garantie die **Hallesche Pianoforte-Fabrik Taubenst. 7.**

Ein nur kurze Zeit gebrauchter neuer
Omnibus,
für Winter und Sommer, für 10 Personen, auch passend fürs Hotel, **sofort preiswerth zu verkaufen.**
Carl Dahlmann, Siderode a. H.

Blendend weiße Wäsche
macht die
weiße Schmierseife,
parfümirt, per Pfd. **25 Pfg.** von
Gebr. Keller, Geiststr. 2.

Für Schneider.
Schneide Façons nach Maaß bei Angabe der Körperhaltung **sehr gut passend und modern,** à Façon 1 ℳ. Auch ertheile **Unterricht im Zuschneiden** nach dem **besten** und **einfachsten System** gegen **mäßiges Honorar.**
Fr. Meier, Schneidermeister,
Halle a/S., Taubenstraße 5, I.

In Lauchstedt
bin ich im **Rathskeller** am 17. d. M. (Sonnabend) von 8—1 Uhr zu sprechen.
C. Schröder, Rechtsconsulent,
Bureau in Halle a/S., Gr. Wallstr. 1.

Englisch. und franz. Unterricht in Conversation, Correspondenz und Grammatik wird gründlichst ertheilt von einem Herrn, der lange Zeit im Auslande war. Näheres in der Exp. d. Ztg. [454

Als Clavierstimmer
empf. sich **B. Döll,** Am Kirchthor 22.

Tücht. Schneiderin sucht Beschäft. außer dem Hause. Zu erfragen Kl. Berlin 3.

Jede **Damenschneiderei** wird gut und billig angefertigt.
Näheres zu erfragen bei
Knoch, Schmeerstr. 37/38.

Theater.
2 Plätze, 1/4 oder 1/2, werden gesucht. Wo? sagt die Exped. dieser Ztg. [462

Möbel-Magazin

Geiststraße 68, Ecke der Harzgasse.
Empfehle in großer Auswahl selbstgefertigte Möbel, compl. Zimmereinrichtungen und **vollständige Ausstattungen.**
Billigste Bezugsquelle am hiesigen Platze. Transport franko.
Th. Hendrich,
Tischlermeister.

Ein fast neues, halbvernickeltes 52er **Touren-Bicycle** ist mit allem Zubehör sehr preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. dieser Zeitung. [473

Eiserne Oefen- und Flügelthüren billig zu verkaufen Gr. Steinstraße 32a, II.

Pianino verk. äußerst billig
B. Döll, Am Kirchthor 22.

Gutes franz. Billard zu verkaufen **„Fürstenthal."**

Neue und gebrauchte Möbel verkauft billig **Gr. Märkerstr. 21.**

Ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher **Geldschrank** wird zu **kaufen gesucht.** Offerten an die Expedition d. Ztg. unter **389 E.**

Ladeneinrichtung verkauft Breitestr. 18.

Feine Ausrüstung f. einj.-freiwill. Dienst billig zu verkaufen. Näheres **Martinsgasse 20, part., r.**

Eine Parthie leere Exportsäcke billigst zu verkaufen **Hedwigstraße 6.**

Hallesche Brod-Fabrik
F. G. Nebelung, Laurentiusstr. 19 empfiehlt **garantirt reines Roggenbrod** von **ganz vorzügl. Geschmack.**
I. Sorte 5 1/2 Pfund für 50 Pfennig.
II. Sorte 6 Pfund für 50 Pfennig.

Günstige Offerte!
Mehrere hundert Hectoliter **vorzüglichen Lagerbieres,** nach Münchener Art gebraut, werden **billigst** von einer Brauerei abgegeben. Gefl. Offerten an die Exped. d. Ztg. erbeten sub **390 E.**

Küchenabfälle können abgeholt werden **Königstraße 5.**

Stadt-Theater.

Donnerstag den 15. September
Eröffnungs-Vorstellung.
1. Vorstellung. 1. Abonnem.-Vorstell.
Weiße Karten. — Anfang 7 Uhr.
Scenischer Prolog
verfaßt von Hermann v. Bequignolles:
„Der Genius des Hauses."
(Lucie Freisinger.)
Hierauf zum 1. Male:
Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Personen:
Daland, norw. Seefahrer . . A. Uttner.
Senta, seine Tochter . . E. Pfeifschacher
Erik, ein Jäger . . . R. Czerny.
Marie, Senta's Amme . . J. Dorat.
Daland's Steuermann . . B. Müller.
Der Holländer . . . E. Hettstedt.
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft d. fliegenden Holländers. Mädchen.
Ort der Handlung: Die norweg. Küste.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Freitag den 16. September
2. Abonn.-Vorstellung. Farbe roth.
Zum ersten Male mit gänzlich neuer Ausstattung:
Julius Caesar.
Anfang 7 Uhr.

Sonnabend den 17. September
3. Abonn.-Vorstellung. Farbe blau.
Julius Caesar.
Anfang 7 Uhr.

Sonntag den 18. September
Nachm. 3 1/2 Uhr Classiker-Vorstellung:
Iphigenie auf Tauris.
Abends 7 Uhr. — Außer Abonnement
Der fliegende Holländer.

Victoria-Theater.

Freitag den 16. September
Der Störenfried.

E. Danneberg's Restaurant
Geiststraße 42.
Heute Freitag Nachmittag
Enten- und Hähnchen-Auskegeln.

Restaurant
L. Reinicke,
Luckengasse 9,
hält bei Beginn der Theater-Saison seine in unmittelbarer Nähe des Stadt-Theaters gelegenen und **comfortabel eingerichteten Lokalitäten** zu fleißigem Besuch bestens empfohlen.

Richter's Restaurant,
Giebichenstein.
Sonnabend den 17. September
Schlachtefest.
Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Wurst** und **Suppe. Bier ff.**

Theatralischer Verein „Lydia".
Sonntag den 18. Sept. **Kränzchen** im Restaurant Weinberg. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Stenogr. Verein nach Stolze.
Freitag 8 Uhr im **Café David.**

Hall. freiwill. Feuerwehr.
Freitag den 16. Septb.
Abends 8 Uhr
Uebung
Feuerwache, Blücherstr.
Das Commando.

Turnverein „Friesen"
Freitag den 16. Sept. Abends 8 1/2 Uhr ausnahmsweise **Turnübung.**
Sonnabend den 17. Sept. Abends 8 1/2 Uhr **Versammlung** im Vereinslokale **„Paradiesgarten".**
Der Vorstand.

Ein größeres Gesellschaftszimmer
ist für einige Abende in der Woche frei.
Friedr. Kohl's Restaurant, Königstraße 5.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870916047/fragment/page=0004